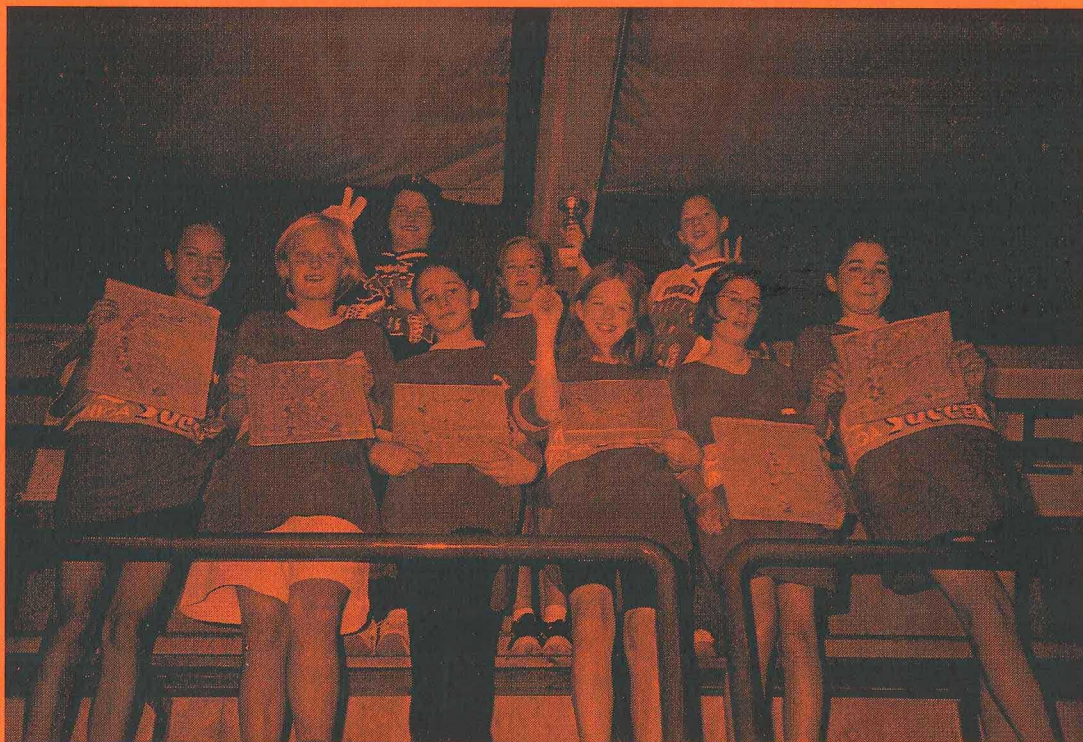


SCOUT SCOUTING

Nr. 1/01



Rosalie, Rosalie - so gut wie heut` warst du noch nie!

1. Reihe v.l.n.r.: Maresi Rappersberger, Nicola Feiks, Flo Auer, Hemma Kainzbauer, Anna Bochtler, Johanna Kugler

2. Reihe v.l.n.r.: Tiffany Volpini, Rosalie Pirker, Miriam Kappl

Uraufführungen neben Altbewährtem
Ein Stück Theatergeschichte liegt
hinter uns, Seiten 9 - 12

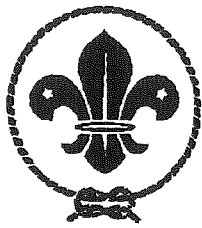
**Neues aus der Abteilung Skandal-
und Haarenthüllungsjournalismus**
Korrupter Perrückenexporteur Pierre
Ücke in Wiener Innenstadt entlarvt,
Seiten 14/15

**Erleben Sie Toni Polster und Roman
Mählich in Aktion!**

Die Guides erstmals beim Fußball-
turnier in Strebersdorf, Seite 15
Auch im neuen Jahrtausend werden
wir nicht jünger
und B.P. feiert wieder Geburtstag -
Seite 3



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B



WILLKOMMEN
IM ABENTEUER 

Die Bubengruppe feiert am Donnerstag, 22. Februar 2001 den B.P. Tag 2001

Am 22. Februar jährt sich zum 124. Mal der Geburtstag unseres Gründers Baden Powell, der am 22. Februar 1857 in England als Sohn eines Universitätsprofessors zur Welt kam. Aus diesem Grund feiert die Bubengruppe ab 17.00 Uhr mit allen Wölflingen, Spähern, Explorern, Rovern, ehemaligen und aktiven Pfadfinderführern den B.P. Tag.

**Treffpunkt: 17.00 Uhr Heim (in Uniform)
(bis 20.00 Uhr)**

Um 19.00 Uhr feiern wir dann mit P.Nikolaus in der Krypta der Schottenkirche eine Messe zu der auch **alle Eltern und Ehemaligen** recht herzlich eingeladen sind.

Um 20.00 Uhr bitten wir dann alle aktiven und ehemaligen Pfadfinderführer der Bubengruppe zu einem gemütlichen Abend ins Mädchenheim.

Bitte gib deine Teilnahme unter 01/535-92-01 (Heim) oder per e-mail: gr16.schotten@gmx.at bekannt.

Auf ein freudiges Fest freuen sich
Eure 16B Pfadfinderführer

WILLKOMMEN
IM ABENTEUER 

Liebe Eltern, liebe Leser!

Zum Beginn dieses Jahres müssen wir leider eine unerfreuliche Mitteilung machen: Diese Ausgabe des SCOT SCOUTING ist voraussichtlich die letzte, die wir im bisherigem Umfang an die zahlreichen Empfänger unserer Zeitung versenden können.

Als Folge des Sparkurses der Regierung wurden per 1. Jänner 2001 die Bedingungen für den Zeitungsversand radikal verschlechtert: für gemeinnützige Vereine ist es nunmehr nahezu unmöglich, diese ideale Kommunikationsmöglichkeit weiter in Anspruch zu nehmen, da neben einer Verdopplung der Grundgebühr insbesondere auch die **Mindestauflage** auf 1000 Stück erhöht wurde. Da ScotScouting derzeit eine Auflage von ca. 400 Exemplaren hat, werden wir also in Zukunft für den Versand den regulären Posttarif, d.h. ein etwa 10faches Porto bezahlen müssen.

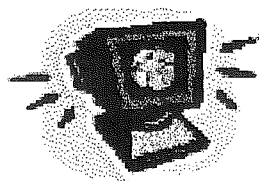
Dies und auch die ständig steigenden Druckkosten (ein Exemplar kostet uns ATS 20,- bis 25,-) zwingen uns, unsere Kommunikationswege neu zu überdenken. Selbstverständlich wollen wir wie bisher den Kontakt zu so vielen Eltern, PfadfinderInnen, aktiven und ehemaligen FührerInnen und Freunden der Pfadfinderbewegung wie möglich aufrecht erhalten und sie über das Geschehen in unseren Gruppen informieren.

Im Gespräch sind Abonnements, das Verteilen im Heimabend, Veröffentlichung über unsere Homepage inkl. einer Mailing-Liste, eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und ähnliches. Weitere Ideen und Vorschläge werden gern entgegengenommen. Eine Entscheidung wird in der nächsten Zeit fallen.

Wir werden Sie auf jeden Fall auf dem laufenden halten,

Georg Zacherl

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@



**Unsere Gruppen-Homepage
24 Stunden am Tag**

**www.scout.at/wien16
e-mail: gr16.schotten@gmx.at**

WWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWWW

Liebe Eltern, liebe Freunde, liebe Pfadfinder!



Das Wintersemester wurde von zwei Veranstaltungen geprägt. Ende November fanden unsere Theaterabende in der Wasagasse statt. Beide Abende waren sehr gut besucht und ich glaube, dass auch die Qualität der Darbietungen, heuer sehr hoch war. Alle Schauspieler (Pfadfinder) haben Ihre Aufgaben sehr gut erfüllt und ihr Bestes gegeben. Dank der Hilfe aller Pfadfinder, Pfadfinderführer und vieler Eltern, die uns sehr beim Buffet geholfen haben, waren es zwei sehr schöne und erfolgreiche Tage. Ich hoffe und glaube, dass es allen Mitwirkenden und Zuschauern gut gefallen hat.

Die zweite Veranstaltung war unser traditionelles Adventlager. Beim Adventlager haben wir diesmal einige Änderungen vorgenommen. Einerseits fand es an einen anderen Ort, nämlich Sallingstadt bei Zwettl statt und andererseits wurde das Programm ganz neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt stand eine moderne Fassung der Herbergsuche, welche wir am Sonntag selber gespielt haben. Für unser leibliches wohl sorgten Elisabeth Seidl, Elisabeth Weicht, Batschi Müller und Wolfgang Wittmann, ehemalige Pfadfinderführer und Mitglieder unserer Gilde. Ein recht herzliches Dankeschön! Auch möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei Philipp Pertl und Christina Jurkovits bedanken die den größten Teil der Vorbereitungen getragen haben. Mir hat das „neue“ Adventlager sehr gefallen und viel Spaß gemacht, ich hoffe allen anderen Teilnehmern auch.

Die nächsten ein, zwei Monate werden von den einzelnen Sparten viel mit Indoor-Aktivitäten genützt. Aber auch die Veranstaltungen im Freien kommen nicht

zu kurz. Soviel mir bekannt ist, haben alle Sparten vor noch Eislaufen und/oder Skifahren zu gehen.

Doch bald werden die Tage wieder länger und die wirklichen Pfadfinderaktivitäten in der Natur können wieder anlaufen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die Sommerlager, den Höhepunkt des Pfadfinderjahres. Damit ihr Sohn diesen Höhepunkt nicht versäumt bitte ich Sie, liebe Eltern, planen Sie schon jetzt das Sommerlager in Ihre Urlaubaktivitäten ein. Die genauen Termine wissen die einzelnen Sparten.

Noch einen schönen Fasching wünscht,

Norbert Seidl

Liebe Pfadfinderinnen, liebe Eltern!



Ich hoffe, daß für alle das neue Jahrtausend gut begonnen hat. Bei den Pfadfinderinnen haben sich noch im alten Jahr sehr professionelle Malermeisterinnen (Danke!) ins Heim eingeschlichen. In nur einem Wochenende haben sie das Heim in einem wunderschönen Gelb und Blau ausgemalt. Es hat dadurch sehr viel an Wärme gewonnen und bereitet uns allen viel Freude.

Es gibt von meiner Seite sonst nichts zu berichten, außer:

Unser Faschingslager! Wie sicher schon alle wissen, fahren wir von 17. bis 18. Februar 2001 nach Kritzendorf um gemeinsam zu feiern, zu spielen und Spaß zu haben. Ich freue mich schon sehr, und hoffe, daß viele von Euch mitfahren werden.

Also bis dahin erfolgreiche Schul- und Uniwochen. Viel Glück bei allen Prüfungen und Schularbeiten

Lila Mlczoch

Adventlager 2000 der Bubengruppe

168

Das diesjährige Adventlager fand, allen Traditionen zum Trotz, ohne die Mädchengruppe statt. Diesmal an einem neuen Lagerort und mit einem neuen Lagerprogramm, das bei allen Kindern und Jugendlichen großen Anklang gefunden hat. Sallingstadt bei Zwettl war ein neues Jugendheim in der Tiefe des („Kalt-“) Waldviertels. Die Wetterkapriolen der Wochen vor Weihnachten haben dafür gesorgt, daß es zwar erfrischend, aber nicht schneereich war. Herr Schmäh-Schnee begrüßte alle Wölflinge, Späher und Explorer zum Nuß-Nutellaspiegel. Auf geschickte Art und Weise mußten alle Lagerteilnehmer die Nüsse von den nahestehenden Bäumen holen und in den Zaubersack von Herrn Schmäh-Schnee stecken, der dann daraus Nutella für das sonn tägliche Frühstück machte. Anschließend unternahmen die Sparten eine Adventwanderung, die vor der gemeinsamen Messe mit dem verkühlten Pater Nikolaus stattfand. Den Abend

verbrachten dann die Sparten bei Singen und Spielen.

Der Sonntag stand ganz und gar im Zeichen eines Musicals. Am Vormittag bekam jeder eine Rolle im Musical und bei verschiedenen Stationen wurden Lieder einstudiert, Tanzschritte geprobt, Kulissen gebastelt, Texte formuliert und Kostüme zusammengestellt.



Frau Schnee-Schmäh und Herr Schmäh-Schnee beim Schmäh führen.



Die 3 Obdachlosen auf Herbergsuche.

Rückblick

SCOUT SCOUTING

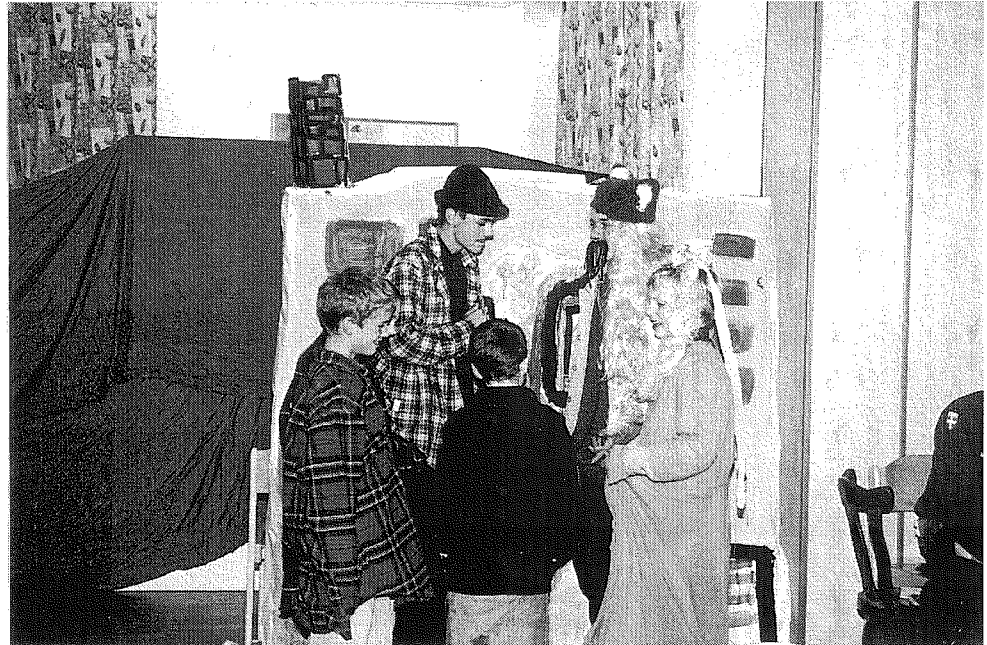
Das Mittagessen wurde, so wie die gesamte Küche, in einer Kooperation von Gilde und Junggilde geschupft und zu unserer Begeisterung von Witex, Elisabeth Seidl und Elisabeth Weicht, sowie von Batschi unterstützt.

Am Nachmittag öffnete sich der Vorhang für das Musical „Die 3 Obdachlosen und die 3 Besucher“. Unter tosendem Applaus und mit „Kinder haben den Kopf so frei“ von STS begann das einmalige Stück, bei dem jeder eine wichtige Rolle spielte. Nun zur Geschichte: 3 Obdachlose suchen am Weihnachtstag ein Quartier und etwas zu essen. Nirgends werden sie aufgenommen, jedoch der Obdachlosenchor, der ebenfalls von Haus zu Haus zieht bekommt überall Geld für das Darbringen von Weihnachtsliedern. Nachdem die 3 Obdachlosen immer wieder Häuser besuchten und weitergewiesen wurden und nachhauseeilende Hirten um Hilfe baten, fanden sie Unterkunft beim ärmsten Bauern des Ortes. So feierten sie mit ihm und seiner Familie das Weihnachtsfest und übernachteten dort. Im Traum erschienen ihnen 3 Besucher, die ihnen dann 3 Dinge schenken, Hoffnung, das Lied „Think“ aus „Blues Brothers“ und

Liebe. Mit einem großen Tanz aller endete das Musical und damit auch das Adventlager der Bubengruppe, das bei allen in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

Weiterhin ein erfolgreiches Jahr 2001!

Philipp Perti



Der Bauer Hans und seine Familie nehmen die 3 Obdachlosen auf und feiern mit ihnen Weihnachten.



Koch-Dualismus bei der Gilde und Junggilde - Danke an die Küche!

Herbstlager

Später

Ziele und Schwerpunkte

Zusammen
d e r
beiden
Heimabende,
für viele
das erste
Kennenlernen
d e s
Lagerlebens,
e r s t e s
Erproben
der neuen
Patrullen
(Aufbau, Teamarbeit,
...),
Themen, Erkundung
d e r
herbstlichen
Natur.

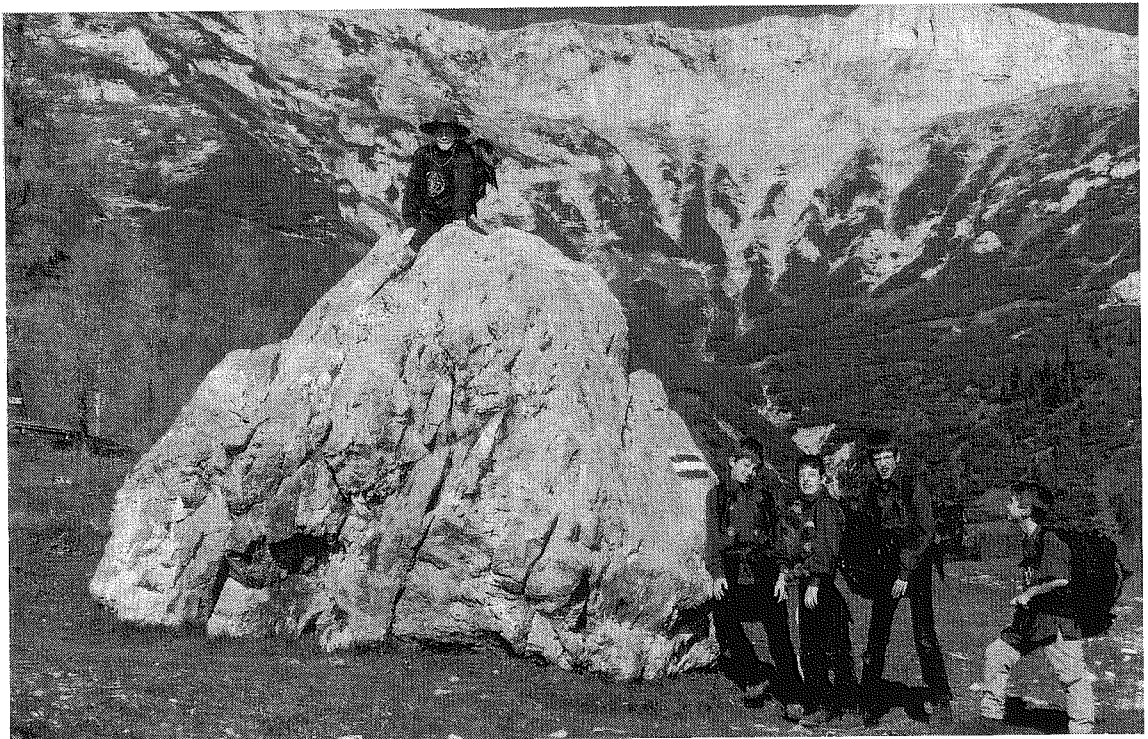


befreien. Finstere Hobgoblinen, Zauberer und andere Fabelwesen standen dem Guten im Wege, zahllose Stärkepunkte und das magische Wasser garantierten jedoch schlussendlich den Erfolg.

Rahmengeschichte

Der Schwarzmagier hält sich am Türkensturz verborgen und gibt gerne Auskunft.

„Das Portal der Macht“ - Angelehnt an ein Fantasy-Spiel ging es für die Kinder a u f mehrere Tage verteilt darum, die Blaue Prinzessin (Augefabel) aus den Fängen des Bösen z u



Ötzi am Gipfel eines kleinen Berges. Der Schlangenweg im Hintergrund gehört zum Raxmassiv.

Verpackt wurde dieses Märchen in der Anwanderung zum Stanghof, bei Geländespielen und einer kleinen Patrullenwanderung, wo Aufgaben verschiedenster Natur zu lösen waren (Kim, Geschicklichkeit, Geheimschriften, Basteln, Denkaufgaben, Naturkunde, ...).

Erlernetes

Kennenlernen der Bussole (Windrose, Anvisieren, Entfernungen schätzen) - im Rahmen einer Lerneinheit und des Orientierungslaufs. Morse (Merkwörter, Übermittlungstechniken). Knoten und Bünde (Bau einer Sänfte und ein emotionsgeladenes Sänftenrennen).

Typische Lagererfahrungen

Singen, Lagerfeuer, Patrullendienste (Helfen beim Kochen, ...), Essen, Fahngruß, Fußballspielen, Gute-Nacht-Geschichte, Ablegen.

Sonstige Höhepunkte

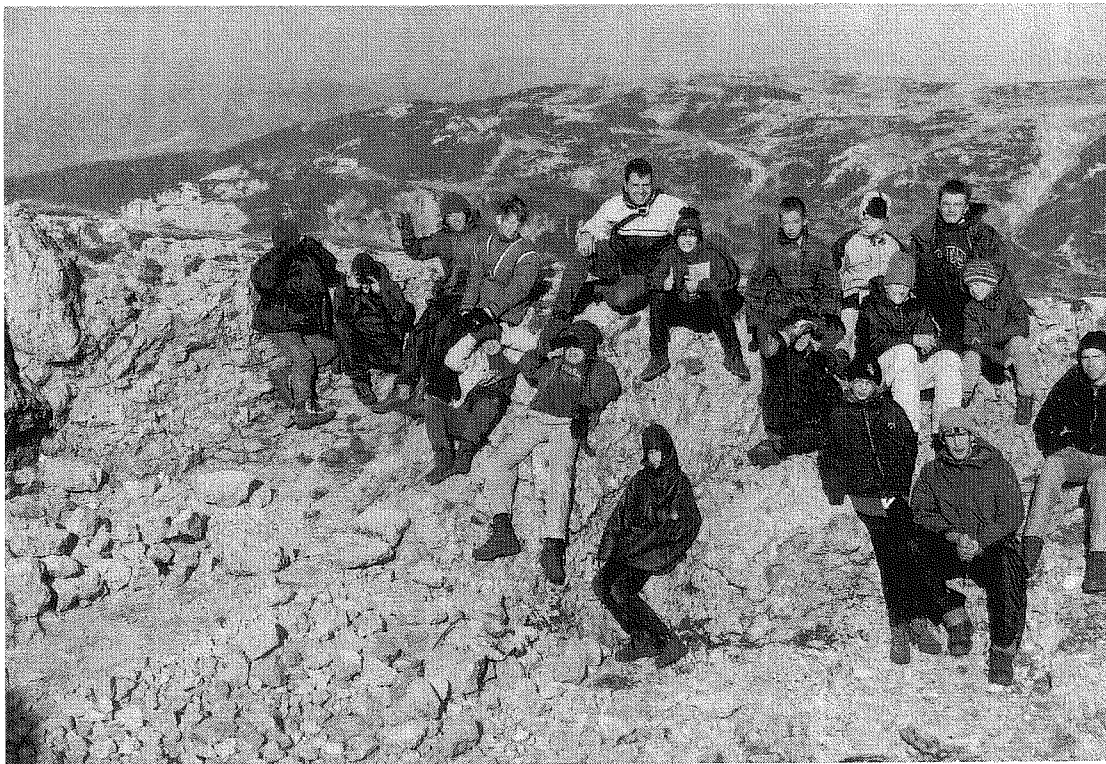
Wanderung auf die Heukuppe (Raxmassiv) - sehr windig, anstrengend aber eine überaus lohnende Bergtour. Nächtliches Kürbisschnitzen (zur Bezwingung der gemeinen Hobgobline!). Messe mit Pater Nikolaus.

Philipp, Stephan, Johann, Giorgio, Christian, Philipp, Michi, Uli und Georg

„Burgtheater Orange“

Die Weltpremiere von „Burgtheater Orange“ in einer Besetzung mit Philipp Schirmer als Doderich Robitsch und Lukas Kuderna als der „Diener zweyer Herren“ wurde an den Schotten-Theaterabenden zur Aufführung gebracht. Das Original aller „Orange“ Stücke fand Riesenanklang beim Publikum und nicht nur „Opa“ Georg Schmidgruber und seine „e(n)kelhaften“ Jungs, Rudi und Lukas

fanden das Reality-Stück einfach geil. Selbst der Kameramann Krystof, dem das ewige Zurückkommen des Moderators stimmlich auf den Wecker fiel, konnte seine Begeisterung nicht



Um das Gipfelkreuz war der Wind einfach zu stark, daher wurde das Gipfelphoto im Gipfelloch gemacht.

zurückhalten. Lästig erscheint hierbei bloß der Kartenabreißer, der bloß seine Pflicht

erfüllte und liebevoll einfordernd die Karten sehen wollte. Doderich Robitsch entführte uns dann ins Burgtheater und zeigte uns wie sieben Kandiadaten von Ötzi bis Caesar und schließlich Marilyn Monroe durch ihre amüsante Art allen ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Caesar (David) zeigte, daß ein Feldherr nur durch ~~Geradigkeit~~ ~~Geradigkeit~~ bestehen kann und unterwies mitunter Johann Strauß Sohn (Franz Joseph) in Sachen der „Hohen Politik“.

Julia verfiel dem ~~Shylock~~ ~~Shylock~~ und katapultierte sich selbst aus dem Spiel „Burgtheater Orange“, in dem die Zuschauer immer eine Persönlichkeit hinauswählt

haben. Romeo (Pauli) wollte im klassischen „Wiener Schnitzelstreit“ nicht nachgeben und bekam vom Publikum dafür die „Rote Karte“ ausgestellt. John F. Kennedy (Stephan) brachte sich mit



Die Zuschauer kurz vor einer mit Spannung erwarteten Abstimmung.



Ötzi macht Julia an und Johann Strauss findet das gar nicht witzig. Tarara dam dam...

seinem „Ik bin ein Berliner“ auch nicht nach vorne und wurde hochkant aus dem Burgtheater geworfen. Während Marilyn Monroe immer wieder den Männern nachstieg, wurde Ötzi (Thomas) von Beginn weg zum absoluten Liebling der Zuschauer. Professor Frank Frankenstein (Cary) und sein Assistent Hermann Munster (Julian), die erst „Burgtheater Orange“ möglich gemacht hatten, machten den einen oder anderen Programmierfehler, der Kennedy und Romeo so manche geistige Abschaltung verursachte. Schließlich gab es einen Zweikampf zwischen Johann Strauß Sohn und Ötzi. Ötzi konnte nach einem fabelhaften Schuß mit Pfeil und Bogen den Sieg nur knapp an sich reißen. Versäumen Sie keinesfalls die nächste Aufführung des Späher Dienstag-Trupps im November 2001.

Philipp Pertl

Ein Fest für Jedermann

Wertes Publikum, was ist denn am Jedermann das Interessante? Die Jedermannrufe, natürlich. Und was ist selbstverständlich bei der Premiere misslungen? Die Jedermannrufe, natürlich. Doch trotz dieser technischen Panne, die durch eine gar nicht so schlechte Live-Improvisation überbrückt wurde, kann man beide Aufführungen als durchaus gelungen betrachten. Die gefürchtete Länge erwies sich als gar nicht so auffallend - auch wenn der heurige Rekordtheaterabend (3 1/2 Stunden!) für nächstes Jahr sicherlich mehr Kürze und Würze empfiehlt -, der Ernst des Stücks war zwar ungewohnt und ließ nicht sehr viele Lacher zustande kommen, aber die schauspielerische Leistung stand eben diesmal im Vordergrund, nicht zu unrecht. Und die Schwierigkeit der Sprache wurde unerwartet souverän gemeistert - sieht man von einigen wenigen Worten ab, wie z.B. die

„Melancholie“, die uns bei den Proben schon einigen Spaß (anfangs), unmäßige Verzweiflung (Generalprobe) und schließlich trockene Resignation bescherte. Das Wort wurde ersetzt: Melancholie ... Menachonie ... Melankonie ... Menankolie ... Lemankomie ... Mehlmannko - ...Traurigkeit.

Eine Besonderheit unserer Aufführung war die Dreiheit der Jedermann, die vielleicht manchmal ein wenig Verwirrung stiftete, aber doch mit der Konzeption des Werks in wunderbarem Einklang steht - es geht eben „jedermann“ (und „jederfrau“) an, in die Titelfigur können wir uns alle hineinversetzt fühlen.

Gratulation an Valentin, Clemens und Feri, die ihren wirklich überlangen Text eindrucksvoll dargeboten haben.

Der Arme Nachbar (Fabian) wirkte anscheinend so überzeugend, auf dass man ihm tatsächlich beim Pausenbuffet mitleidig ob seines herzerreißenden Schicksals weniger verrechnete!

Frederic und Patrick waren als Schuldknecht und dessen Weib völlig der Ungnade des Jedermann ausgeliefert, da half auch kein Schluchzen und Knierutschen.

Jojo bestach als Gesell, konnte bis zum letzten Moment zwar seinen Text nicht, übertrifft sich aber immer selber in der Aufführung. Dem Jedermann treu zur Seite, außer im entscheidenden Moment. Wie das Leben eben so ist!

Jedermanns Mutter hatte sichtlich dreifache Sorge um ihren dreifachen Sohn, was denn nun auch dreifach erbarmungswürdig aussah. Wobei sie in all ihrem Schmerz und Gram nie ihre Würde, ihre feine Haltung, ihre Vornehme Bescheidenheit verlor. Bravo Niki!

Schließlich die ganze Tischgesellschaft, die auch durch zahllose Anweisungsschilder der Regie nicht gänzlich wachzurütteln war und daher ein

bisschen den Frohmut vermissen ließ - aber wer ist schon fröhlich und ausgelassen, wenn der Tod mit am Tisch sitzt. Der Tanz zu Beginn der Szene, die Anmut der Buhlschaft (Martin), die sogar den Text der anderen konnte (und auch sprach), des dünnen Veters (Raphael) Lied vom kalten Schnee und die Gemütlichkeit des Dicken Veters (Lukas) („...Buben machet heiß den Wein...“) zählen aber sicher zu den Höhepunkten des Stücks.

Der Mammon (Clemens) war schillernd und trotz gebundener Hände lieferte er dem Jedermann ein richtiges Wortduell, das keinen Zweifel ließ, wer wessen Herr ist.

Die guten Werke hatten die schwierige Aufgabe auch im Liegen zu schauspielern, was Valentin, der ausgezeichnet spricht, wirklich gut gemacht hat.

Der Glaube schließlich war fast eine erzengelhaft Erscheinung und mit feurigen Augen schmetterte Matthias gleichnishaft die Schlussmoral über den Bühnenrand.

Fehlen nur noch die „kleinen“ Rollen, die es jedoch nicht an Größe fehlen ließen: Bravo an Clemente und Michi, die als Hausvogt und Knecht sogar den Mammon schleppen mußten (!), an Thomas, das zartbesaitete Fräulein, an Gregor als Gast („...ei was, wenn's regnet ist's naß...“) und den Koch (Kevin), ohne den es ja schließlich überhaupt keine Tafel gäbe.

Aber halt, Sie haben völlig recht, wertres Publikum, da geht noch einer ab, und der wird allzu oft verdrängt in unserer mammondurchsetzten Welt. Umsonst ist nur der Tod, und der kosts Leben! - wie meine Oma immer zu sagen pflegt.

Manuel hat sogar mir Angst gemacht, und die Sense war auch echt. Bleibt eigentlich nur mehr eines zu sagen: „Jeeeeedeeermaaaaann...“

Stephan, Stefan, Johann und Georg

**Liebe Eltern!
Liebe Caravelles!
Liebe Explorer!**



Nach der herausragenden Theaterleistung der Explorer waren die Caravelles so begeistert, dass sie gleich den Kochlöffel für die Helden geschwungen haben. Sie belohnten die Explorer mit einem delikaten **3-Gang-Candlelightdinner**. (Die Explorer haben wirklich Tischmanieren bewiesen - in Krawatte.)

Dann tauchten wir in die Nachtwelt des **Tiergarten Schönbrunn**. Wie Hannibal Lecter („Schweigen der Lämmer“ - letzte Szene) konnten wir durch ein Nachtsichtgerät (grünes Licht) Vögel, Affen, Robben, Pingis, Wölfe,.. bei ihren Nachtaktivitäten beobachten. Sehr empfehlenswert!

Für die Kolonnenparty bei der Gruppe 37 waren sich unsere lieben Caravelles und Explorer wohl zu cool! Schade.

Jetzt ist es Zeit Sie, liebe Eltern, zu rügen. Gerade eine Mutter hat sich bemüht zu unserer **Megasommerlagerdiaphotoshow** Kroatien beizuwohnen. Schade, dass sie nicht miterleben konnten wie ihr Kind auf der Leinwand lächelt, jubelt, schmutzig ist...

Weihnachtlich besinnlich war es dann auf unserer **Adventwanderung**. Wir spazierten vom Kahlenberg mit Fackeln und kritischen Texten in Zweier-Gruppen nach Grinzing.

Und dann kam das Christkind...

**Mesi, Heidi, Eleonore, Jakob,
Mathias, Philipp und Carlo**

Liebe Eltern! Liebe Guides!

Guides

Wir haben wiederum einiges zu berichten, denn in den letzten Monaten haben wir so einiges miteinander unternommen!

Kurz zusammen gefaßt: Ein riesiger 1. Heimabend mit den Buben, ein Besuch im neuen Haus der Musik (wir können, den Besuch nur weiterempfehlen), waren auf Gruppentag und Herbstlager in Thernberg (aber das ist eine andere Geschichte) und viele Heimabende haben wir in unseren neuen Patrullen verbracht!

Durch den großen Zuwachs heuer sind wir jetzt stolz, 4 Patrullen zu haben. Die Krähen sind unsere alten

Hasen mit Johanna, Maresi, Feli, Magdalena, Flo, Nicola und Tiffany. Der zweite Jahrgang hat den Patrullnamen Forellen: Ruth, Theresa, Alice, Carola, Mingo, Hemma und Veronika. Und unsere zwei neuen Patrullen sind die Wildgänse mit Miriam, Anna K., Constanze, Sylvia und Zoe und die Störche mit Sophie, Julia, Rosalie, Elisabeth, Stephanie und Anna B.



Als erstes haben sich natürlich diese Kleingruppen finden müssen und haben dabei auch so einiges über ihr Patruiltier erfahren. Zum Beispiel, daß der Storch eine Flügelbreite von ca 2m hat, oder daß Krähen Kunstflieger sind, oder, daß Wildgänse mit ihrem Partner ein paar Jahre oder sogar ihr Leben lang zusammen bleiben und das die Forellen über 1000 Eier legen.

Und damit auch jeder in der Patroulle eine Aufgabe hat, haben wir Bewerbungen für die verschiedensten Ämter geschrieben und so haben wir jetzt Kornetten, Hilfskornetten, Pioniere, Logbuchführer, Pinwandgestalter und Kistenwarte.

Außerdem ist in diesem Jahr auch eine neue Patruillbewertung im Verlag BaMaVaKiMa herausgekommen, der unseren schon

etwas altersschwachen Patruillbaum abgelöst hat. Zu seiner Freude denn jetzt kann er sich endlich zu Ruhe setzen.

Aber nun zu unserer Neuerscheinung!

Diesmal handelt es sich um ein laaaanges Brett, daß unten von vielen lieben Guidesgesichtern und deren Bewerbungsschreiben geschmückt ist. Es gibt verschiedene Kategorien, die Kornett,

Kistenwart, Logbuchführer, u.s.w. genannt werden!

Punkte werden in dem jeweiligen Amtsymbol und der jeweiligen Patrollfarbe vergeben - natürlich an die Patrolle, die am besten bei unseren Aufgaben abgeschnitten hat!

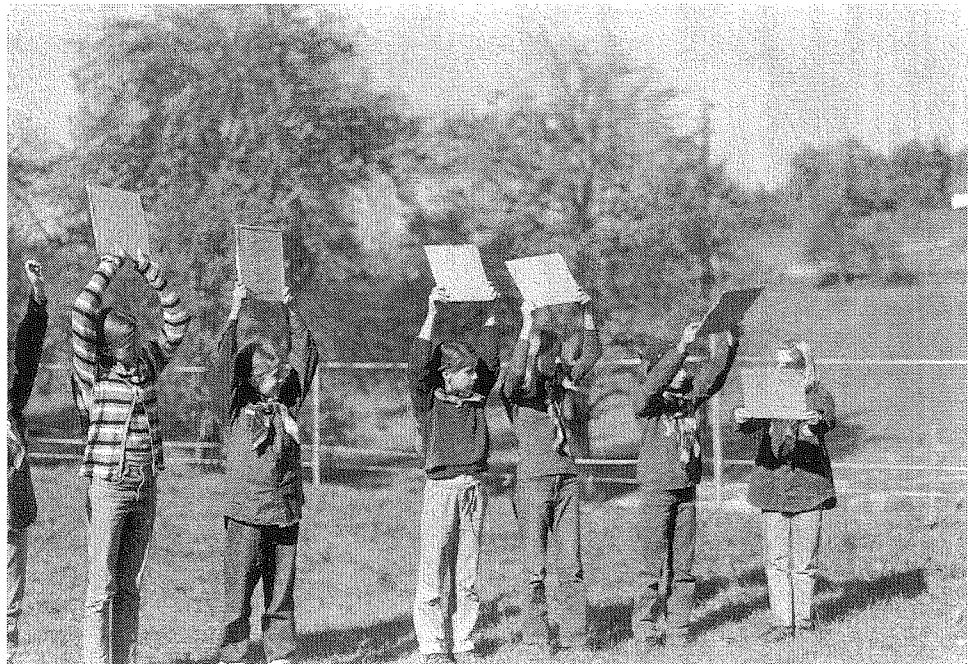
Wer sich das nicht vorstellen kann soll bitte ins Mädchenheim kommen uns selbst, dieses Wunderwerk bestaunen!

Herbstlager

Es freut uns das wir bereits am Herbstlager in Thernberg so vielen von Euch das Versprechen verleihen konnten. Wir gratulieren **Theresa Bakalarz-Zakos, Elisabeth Bano, Julia Bernhardt, Anna Buchberger, Mingo Georgi, Zoe Georgi, Hemma Kainzbauer, Miriam Kappel, Anna Kiesewetter, Stephanie Neubauer und Silvia Weber.**

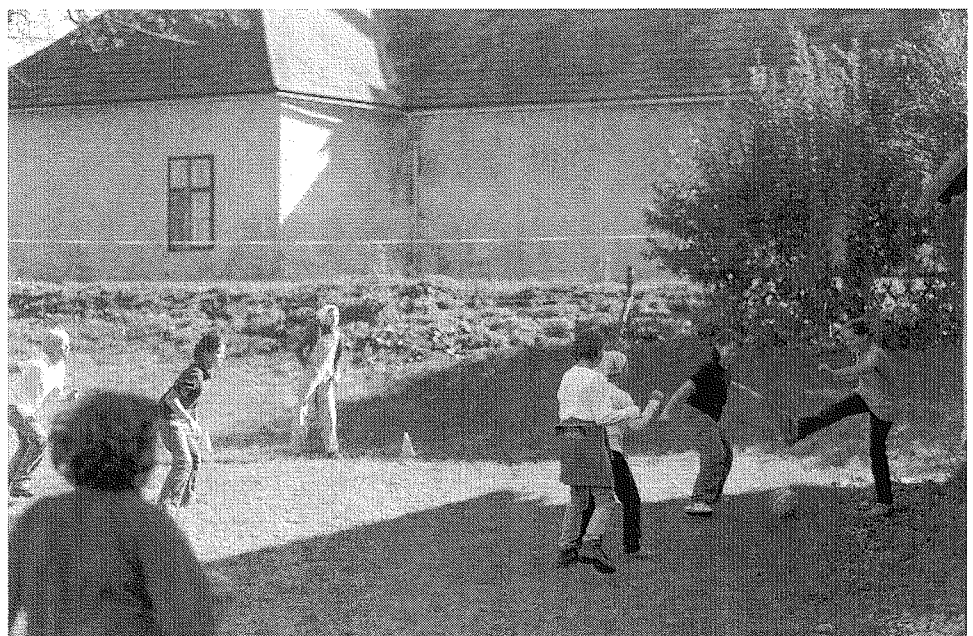
Am Herbstlager haben wir auch schon eifrig begonnen uns auf das Fußballturnier vorzubereiten: die Spieler wurden bestens eingeschult und haben viel trainiert, während die Cheerleader Anfeuerungssprüche gedichtet, Schilder

gebastelt und die einzigartigen „Crewie-Dressen“ mit Nummern bedruckt haben.



Stadtgeländespiel

Ein unvergessliches Abenteuer hat sich gemeinsam mit den Spähern ereignet: Ein



gewisser Pierre Ücke hat in Wiens Innenstadt die Friseurläden unsicher gemacht! Er hat mit einem Rasierer

unschuldigen Leuten die Haare abgeschnitten, um Perücken zu machen und diese teuer zu verkaufen. Zum Glück haben sich die Guides und Späher gleich an die Arbeit gemacht, den Täter zu fassen. Friseurläden wurden besucht und interviewt; mit selbst gebastelten Perücken ist es euch sogar gelungen die Firma der Perückenmafia auszuspionieren und wichtige Informationen herauszufinden. Beim Standard liefen in der Abteilung des Skandal- und Haarenthüllungsjournalismus die Druckermaschinen auf Hochtouren. Dem Täter dicht auf den Fersen konnten sogar Beweisfotos geschossen werden! Nachdem ihr bei Aram Katchaturian den Original Pierre Ücke-Rasierer mit dem unverkennbaren Geräusch ersteigert habt, konnte der Täter zum Glück entlarvt werden!

David gegen Goliath - Crewie gegen die Übermacht

Ähnlich wie der historische Kampf des kleinen David gegen den großen Goliath gestaltete sich die Teilnahme unserer Debütantinnenmannschaft „Crewie“ beim Damenfußballturnier am 12. November.

Hochmotiviert, angetrieben von Rosalie, stellten sich neun unserer Guides gigantisch älteren, größeren und stärkeren Gegnerinnen beim alljährlichen Bandenzauber in Strebersdorf.

Kurz zur Vorgeschichte:

Aufgrund so breiter Fußballbegeisterung wurde das Herbstlager kurzerhand in ein Trainingslager umfunktioniert und heimabendlang bei Flutlicht sowohl Kondition und Technik als auch Mannschaftsgeist erlernt und verbessert. In ständig wechselnden Teamzusammenstellungen hat jede die für sie passende Position am Feld herausgefunden, und so hatten wir Trainerinnen die Freude, mit

Spitzenbesetzungen zum Turnier antreten zu können.

Parallel dazu wurden vom restlichen Guides-Trupp in mühevoller Handarbeit die - von Christoph Hartmann gesponserten - Dressen mit Teamnamen und Nummern bedruckt, gewaschen und gebügelt.

Ja - Sie werden es kaum glauben, aber beinahe konnten wir diese farbenprächtigen Maßanfertigungen ebenso siegreich einsetzen wie einst David seine Steinschleuder, so viele begeisterte und neidvolle Blicke blieben daran hängen.

Um die Huldigungen nicht auf den Gipfel zu treiben, möchte ich gleich bemerken, daß hier die Parallelen zu David und Goliath auch schon aufhören. Einsatzwille und Kampfgeist haben uns nicht die Niederlage gegen wirklich übermächtige Gegnerinnen erspart. Die genauen Ergebnisse der vier Spiele will ich hier niemandem in ihrer ganzen Härte zumuten, lediglich unser einziges Tor durch

Anna B.(olster) herausstreichen!

Genau wie der unvergeßliche Toni richtig platziert, polsterte sie den Ball unhaltbar ins Netz. Dazu muß man jedoch sagen, daß sich ihr Jagdrevier nicht auf den Strafraum beschränkte, sondern dem Goldtreffer beachtliche Laufarbeit vorausging.

Unterstützt wurde dieser Sturm auf das gegnerische Tor vom Spitzen-Duo Flo und Nicola, das Eingeweihte vielleicht an die großen Zeiten von Haas und Vastic denken läßt.

Genauso aber lebt ein solcher Mannschaftssport von Spielern, die im Mittelfeld mit viel Einsatz jeden Ball erarbeiten und überlegt nach vorne spielen. Diese Position war mit Johanna „Herzog“ besetzt, deren persönlicher Erfolg teilweise vielleicht auch auf

die, vom großen Papa „Burli“ von der Bande aus zugerufenen, Tips zurückzuführen ist.

Flink, wendig und unerschrocken rückte der schon erwähnte Motor dieses Ereignisses - Rosalie - gleich mit „Mama- und Paparazzo“ an, denen wir die einzigen Bilder zu verdanken haben!

War der Gegner nun doch schon in unserer Hälfte, so waren da noch die „eiserne Lady“ Maresi und die fleißige „Biene“ Hem Maehlich zu überwinden. Nur um dann doch unglaublich oft an den Glanzleistungen unserer beiden Torfrauen „la pantera“ Miriam oder Tiffany (nach dem Motto: die Bälle, „die fang i“) zu scheitern.

Obwohl das Ergebnis nicht darauf schließen läßt, war es alles in allem eine bewundernswert mutige und kämpferisch einzigartige Leistung dieser neun Guides, die zwischendurch auch technische Gustostückerln sehen ließ.

Die Stirn des Gegners wird David noch finden!

Auch auf dem letzten Platz wurden wir dennoch, wie ich meine verdient, geehrt. Und zwar mit dem Pokal für die jüngste Mannschaft des Turniers!

CREWIE!

Maria, Babsy, Kiki, Valerie und Marie

Sternsinger 2001

Pfarrre

Bereits im November haben die Vorbereitungen zum Sternsingen begonnen. Dieses Jahr zeigten sich Alena und Steffi Hawlik für die Organisation der Dreikönigsaktion 2001 verantwortlich. Dank der Mithilfe von Philipp Pertl, Pater Nikolaus, Baron, Claudia, Pater Sebastian und Wandy konnte wieder einmal ein Rekordergebnis erzielt werden. Natürlich darf man die Hauptarbeit der Kinder, die



Die Sternsinger besuchten die Frau Bundesministerin Gehrler, die jahrelang aktive Pfadfinderin Vorarlbergs war.

diesmal zu einem großen Teil Pfadfinder und Pfadfinderinnen waren, nicht vergessen. Daher auch ein herzliches Dankeschön an David, Cary, Edith, Johanna, Agnes, Valentin, Johanna, Miriam, Lena, Theresa, Agi, Josipa, Helene, Katharina, Ruth & Ruth. Und das diesjährige Ergebnis, das zum letzten Mal in Schilling angegeben wird: ca. ATS 70.000.- (das genaue Ergebnis stand zu Redaktionsschluß leider noch nicht fest)

Alena und Steffi Hawlik

Liebe

Junggildemitglieder!



Das neue Kalenderjahr, für das ich Euch alles Gute wünsche, hat begonnen, und wir zählen bereits die dritte Woche von 2001.

Zuerst möchte ich kurz unsere Aktivitäten, die wir 2000 gemeinsam erlebt haben, in Erinnerung rufen.

Neben einigen lustigen Jour Fixes im Gasthof zum Hollunderstrauch, haben wir wieder einmal unser Verkaufs- und Animationstalent unter Beweis gestellt.

Am dritten Novemberwochenende fand das herbstliche Highlight der Bubengruppe, die Theaterabende, statt.

Wie viele Jahre zuvor haben wir die Sektbar organisiert und viele der durstigen Zuschauer mit Sekt und Sekt Orange verwöhnt. Noch mehr als die Sektbar hat allerdings - vor allem die kleinen Zuschauer und Schauspieler - die Tombola, bei der jedes Los gewinnt, die Massen erfreut. Täglich gab es 300 Tombolalose, die auch alle verkauft und eingelöst wurden.

Ein großes Dankeschön gilt dabei allen großzügigen Spendern, die noch ein paar Schilling „drauflegt“ haben.

Am 1. Dezember 2000 - pünktlich zu Adventbeginn - haben wir bei unserem traditionellen Adventkranzbinden mit der Gilde wieder einmal Unmengen an Punsch genossen. Großes Lob an Elisabeth, die heuer zum ersten Mal Philipp P. beim Punschkothen abgelöst hatte und nun auch auf diesem Gebiet in seine Fußstapfen getreten ist. Jaja, es war seeehhhhr lustig.

Um noch mehr in Weihnachtsstimmung zu geraten, haben wir das Punschtrinken am Nikolaustag im Weihnachtsdorf beim alten AKH fortgesetzt und am 15. Dezember bei Heidi und Uli Weihnachten

gefeiert. Danke, es war ein traumhaftes Buffet!

Eigentlich war diese Weihnachtsfeier als erste gemeinsame Weihnachtsfeier der Gilde und Junggilde geplant, aber aufgrund irgendwie nicht deutlichen Informationsaustausches zwischen Gilde und Junggilde war es wieder eine „reine“ Junggildenfeier. Dabei haben sich Heidi und Uli so viel Mühe gemacht, für alle einen Sitzplatz zu organisieren. Hoffentlich klappt es nächstes Jahr.

Am zweiten Mittwoch im Jänner haben wir vor dem Jour Fix einen Junggildenrat abgehalten und sämtliche wichtigen, organisatorischen Dinge besprochen.

Aus diesem Grund möchte ich auch bekannt geben, dass ab Herbst 2001, also ab der nächsten Junggildenratswahl, drei unserer Rats-Positionen frei werden. Und zwar legen Barbara B. das Amt der Junggildenmeisterstellvertreterin, Christian R. das Amt des Kassiers und ich das Amt der Schriftführerin nieder. Wir alle haben sehr viel Spaß an der Ausübung dieser Ämter, doch berufliche Zeitkoordination und Familienplanung erschweren oft die Einhaltung aller Termine. Ich kann nur für mich persönlich sprechen, aber die letzten beiden Male, hätte ich beinahe auf meine Artikel im Scot Scouting vergessen. Da mir aber an der Pfadfinderei sehr viel liegt, und auch Artikel pünktlich abgeliefert werden sollen, werde ich diese Funktion mit Herbst an ein anderes schreiblustiges Junggildemitglied abtreten.

Ich hoffe, dass uns drei alle verstehen, und wir sind schon sehr auf unsere Nachfolger gespannt.

Wie's 2001 weitergeht, erfahrt Ihr im Ausblick.

Auf ein baldiges Wiedersehen,

Anja

Entlaufen



Seit einiger Zeit vermissen wir schmerzlich einige liebgewonnene Glieder aus unserer Mitte! Die abgängigen Jungtiere sind zwischen 16 und 19 Jahren, weiblich und auch männlich. Meistens sind sie zutraulich, manchmal jedoch scheu.

Solltet ihr einem von ihnen begegnen, bitte um vorsichtige Annäherung, und versucht sie mit leisen „Rrrraa-Rrrroo“ - Rufen anzulocken. Sachdienliche Hinweise, oder die Verschollenen selbst, bitte im Pfadfinderheim am Freitag zwischen 18:30 Uhr und 20:30 Uhr abzuliefern.

Wo seid ihr, Marie, Käthi, Sophie? Was macht ihr so, Victoria, Flo, Anna? Wohin hat euch das Schicksal verschlagen, Sam, Joseph, Laurence, Kosmas?

Kommt doch wieder (ins) Heim! Wir haben so viel vor, dabei würdet ihr uns fehlen - z.B. Schnee-Spaß und Action am Schilager in der Flachau, in der all-exclusive Selbstversorgerhütte, dafür im Wald gleich neben der Piste oder die legendäre, jetzt schon Geschichte machende, noch nie dagewesene nächste Ranger und Rover Theaterproduktion. Mehr verraten wir nicht, als

Kommt und lasst euch überraschen!

Uli und Irene

Impressum



Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“^

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Georg Zacherl, 1190 Wien, Frimmelgasse 30

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

GEREDE - GERAUNE - GERÜCHTE



Liebe Pfadfinderfreunde!

Ich hoffe, dass wir trotz geändertem Verteilungsmodus auch weiterhin den Kontakt zu unseren ehemaligen Gruppenmitgliedern halten können und viel über wichtige und witzige Ereignisse aus deren Lebensweg berichten können! Bitte schickt entsprechende Informationen, Einladungen oder Tratsch entweder per Post an die Heimadresse, per Fax an Tel. 799 11 46 oder per E-Mail an weberhe@baxter.com: ich freue mich, diese Informationen an die große Familie der „Schotten“-Pfadis weiterzuleiten!

Neueröffnung

Diesmal kann ich über zwei bereits etwas zurückliegende Ereignisse berichten: unser Gildemitglied Erol KARABECE hat sein Gastronomie-Imperium erweitert und Ende September das Restaurant LAUREL in 1010 Wien, Salzgries 15 eröffnet. Nach kurzer Zeit wurde das Lokal von den gestrengen Gourmet-Kritikern des KURIER-Freizeit-Magazins besucht und erhielt dabei eine gute Bewertung! Weiter so, wir wünschen viele zufriedene Gäste!

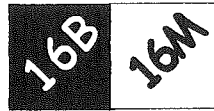
Sponson

Unsere ehemalige Wichtelführerin Katharina WOGROLLY teilte uns mit, dass Sie ihr Studium abgeschlossen hat und am 24. Oktober 2000 ihre Sponson zur Magistra der Philosophie gefeiert hat: wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihr viel Glück und Erfolg im Berufsleben!

Herzlichst Gut Pfad bis zum nächsten Mal
Euer

Pfadabei

Friedenslicht 2000



Wie jedes Jahr flog auch heuer wieder ein österreichisches Kind nach Bethlehem, um dort das Licht von der Geburtsstätte Jesu, eben das Friedenslicht, nach Österreich zu bringen.

Am 24. Dezember konnte man dieses Licht bei allen Bahnhöfen Wiens in Empfang nehmen. Doch wir PfadfinderInnen der Gruppe 16 wollten vielen Menschen den Weg zu den Bahnhöfen ersparen und ihnen dennoch das Licht des Friedens zukommen lassen. Also bauten wir wie schon letztes Jahr einen kleinen Stand vor der Schottenkirche auf, wo viele Leute sich das Licht gegen eine kleine Spende abholten und sich mit warmem Punsch und Lebkuchen noch stärken konnten. Das eingenommene Geld wird einem caritativen Zweck zu gute kommen, nach dem Motto Kids for Kids, also Pfadfinderkinder sammeln für arme, hilfsbedürftige Kinder (Ergebnis: ATS 2.917,60).

Ich möchte in diesem Sinn, allen Wichteln und Spähern danken, die uns bei der Verteilung des Friedenslichts geholfen haben, denn ich denke wir haben den Vormittag des 24. Dezembers sinnvoll genutzt, indem wir den Menschen ein Symbol für den Frieden übergeben haben.

Irene, Philipp und Philipp

Dies & Das



In einem Donnerstag-Heimabend der Wölflinge im Dezember, sind eine große Zahl von „Pokemon“ Karten verschwunden. Sollten diese irgendwo auffallen, wäre es schön wenn diese den Weg zu seinem Besitzer zurückfänden (am Besten ins Pfadfinderheim schicken). Danke!

Du suchst ab März 2001 ein 22m2 Zimmer in Untermiete, dann melde dich so rasch als möglich unter 0676/540-27-74.

Wir suchen einen Lagerplatz mit ca. 2ha Wiese und einem Haus, das Platz für ca. 60 Personen bietet für unser Sommerlager 2003! Antwort an einen der Pfadfinderführer im Heimabend.

Fernseher, Videorekorder oder Diaprojektor werden ab sofort im Bubenheim aufgenommen! Bitte bringen Sie ihr intaktes Gerät als Geschenk in den nächsten Heimabend

Wir haben eine Gewinnerin unseres Homepage Gewinnspiels. Einen Pizza-Gutschein hat Andrea Zacherl aus dem 19. Bezirk gewonnen.

Die Pfadfindergruppen 16M & 16B gratulieren den Geburtstagskindern im Jänner und Februar. Wir wünschen Elisabeth Seidl, Daniela Bakalarz, Franziska Polsterer, Leo Wolzt, Albert Stöger, Lisa Wolzt, Benci Tobias, Pater Nikolaus, Philipp Reiner, Philipp Hauser, Willi Holzer, Martina Persoglia, Christian Rubin, Johann Horvat, Boris Jaweck, Georg Zacherl, Ulli Weiser, Carlo Bakalarz, Barbara Czwick, Anja Lengauer und Tommy Heskia Alles Gute zum Geburtstag.

Die Fundkiste ist voll! Liebe Pfadfinder und Liebe Eltern! Seit dem Sommerlager wächst unsere Fundkiste wieder und hiermit ist die letzte Chance den geliebten Pullover, die schöne zerschlossene Jacke oder so manches Sportgerät, das im Heim und auf so manchem Lager übrig blieb, wieder nach Hause zu holen. Alle Fundgegenstände werden nach den Semesterferien der Caritas geschenkt.

Recht herzlich wollen wir Franziska Polsterer zur Wichtel-Instruktorin, Mesi Mlczoch zur Caravelles-Instruktorin und Jakob Gaudernak zum Explorer-Instruktor gratulieren.

Liebe Eltern! Liebe Caravelles!**Caravelles**

Alle sind erholt von den Ferien zurückgekommen und manche Hypereifrigen haben gleich den ersten Heimabend genutzt, um ein wichtiges Referat vorzubereiten. Wir hoffen schelmisch, dass euch euer schlechtes Gewissen einen ordentlichen Versprecher untergejubelt hat.

Nachdem wir unsere Neujahrsvorsätze wie jedes Jahr niedergeschrieben und mit Schrecken bemerkt haben wie wenig oder viel Vorgenommenes wir im letzten Jahr erfüllt haben.

Caravelles on Air: Wir beschäftigen uns gerade mit Medien, besonders mit dem Radio. Für alle: Am 22. Jänner 2001 verwandeln sich die Caravelles zu Radiosprecherinnen (Wetter, Verkehr, Nachrichten,..) auf der Frequenz von **Radio Stephansdom 107,3 MHz**. Eine Stunde lang (19.30 - 20.30 Uhr) kann man unseren Stimmen und Musik lauschen.

Kleines Lob: Das Entschuldigen klappt bei den Meisten schon viel besser; weiter so. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn ihr es schafft eure Zeit ein bisschen besser einzuteilen, sodass ihr pünktlich zum Heimabend erscheinen könnt. Wir schaffen es ja auch!

Eure Caravellesführerinnen

EIMeHe**Liebe Wichtel!****Wichtel**

Jetzt ist schon ein halbes Jahr vergangen, seit wir uns im Herbst wieder getroffen haben, und wir haben auch schon viele verschiedene Dinge erlebt. An ein paar besonders lustige und schöne Erlebnisse kann ich mich noch gut erinnern. Wir hatten ein Herbstlager bei strahlendem Sonnenschein. Einmal haben wir uns auf die Suche nach Sagenfiguren im ersten Bezirk gemacht. Pater Nikolaus hat uns auch besucht und hat uns Plätze im Schottenstift gezeigt, die wir noch nie gesehen haben.

Auch im nächsten Semester erwarten uns viele neue Dinge. Es gibt das Maifest, wo wir Theaterspielen, und in der ersten Sommerferienwoche fahren wir natürlich auf Sommerlager.

Aber vorher findet unser Faschingslager am 17./18. Februar in Kritzendorf statt. Es wird ein riesiges buntes Faschingswochenende. Habt ihr das Lösungswort des Rätsels auf der nächsten Seite schon herausgefunden?

Wir hoffen, dass ihr auch weiterhin so zahlreich und mit so viel Freude überall mitmacht.

Bis bald

Eure Wichtelführerinnen

Termine Wichtel

13. bzw. 15. Februar 1. Heimabend
nach den Semesterferien

17./18. Februar Faschingslager

LIEBE WICHTEL !

WIR FREUN UNS SCHON AUF DAS GEMEINSAME LAGER, SCHÖN DAS
SOVIELE MITFAHREN. VIEL SPAN BEIM RÄTSELN - VIELLEICHT GIBT'S
EINE ÜBERRASCHUNG.

1. WAS IST AM SA UM 13:58 ?

2. WANN FAHREN WIR ALLE GEMEINSAM WEG ?

3. WER BALANCIERT HOCH IN DER LUFT ?

4. WIE HEIßEN DIE MÄDCHEN VON 13-16 JAHRE BEI DEN PFADIS ?

5. WAS MACHEN WIR GERN UND VIEL ?

6. WIE HEIßT DER ORT IN DEM WIR ÜBERNACHTEN ?

7. WELCHES FASCHINGS UTENSIL HEIßT GENAU
WIE EIN KINDER FERNSEHSTAR ?

8. WAS HÄNGT IM FASCHING VON DER DECKE ?

9. WER TRÄGT SEIN ROTE NASE BESONDERS LUSTIG ?

10. WIE HEIßT DIE LILA IN ECHT ?

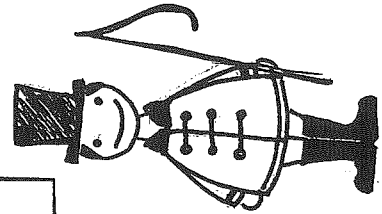
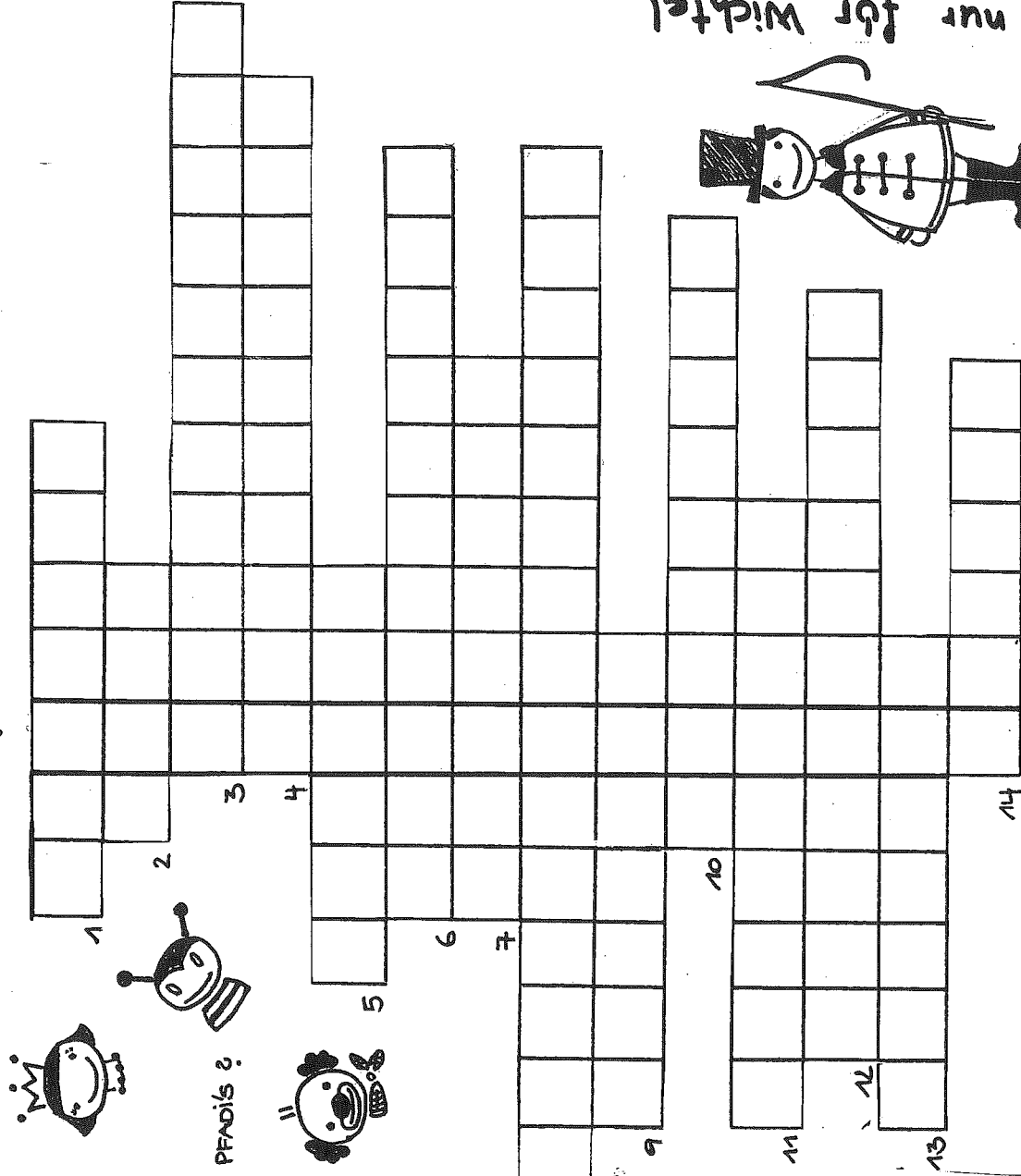
11. EIN FEST AUF DEM MAN SICH ZU MUSIK BEWEGT ?

12. WIE HEIßT D. SPIEL WO MAN MIT E. ZITRUSFRUCHT
ENGUMSCHLUNGEN TANZT ?

13. WAS MACHT EINEN WEIBEN BART ?

14. WIE HEIßEN DIE GANZ GROßEN PFADIS ?

↓ Lösung



x nur für Wichtel

Liebe Eltern! Liebe Späher!

Späher

Das neue Jahrtausend hat begonnen und die Vorbereitungen für das Skilager, das Kolonnenlager, Pfingstlager und das b.open, unser Sommerlager, laufen bereits auf Hochtouren. Das b.open führt uns heuer nach St. Gilgen am Wolfgangsee und auf Pfingstlager werden wir vermutlich auf den Ötscher wandern und anschließend noch zwei Tage in der Gegend von Zeisenbach lagern. Bis jetzt haben sich 33 von 44 Spähern für das Sommerlager angemeldet. Hoffentlich werden noch einige weitere ihre Anmeldung demnächst in den Heimabend mitbringen, denn das b.open wird sicherlich ein einmaliges Sommerlager werden. Es wird einen Elternabend geben - das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. Bei Fragen zu den Heimabenden und zu unseren Lagern wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an einen unserer Späherführer.

Auf erfolgreiche Lager und Heimabende,

Philipp Pertl

Termine Späher

| | |
|----------------|---|
| 6./7. Februar | kein Heimabend (Semesterferien) |
| 22. Februar | B.P. Tag und Feier 17.00 bis 20.00 Uhr |
| 27. Februar | Faschingsfest |
| 28. Februar | kein Heimabend |
| 12./13. Mai | Kolonnenlager |
| 2. - 5. Juni | Pfingstlager |
| 15. - 26. Juli | b.open Sommerlager |

Liebe Eltern! Liebe Guides!

Guides

Wir hoffen, daß ihr weiterhin so zahlreich in die Heimabende kommt und freuen uns schon auf ein lustiges Faschingslager am 17./18. Februar in Kritzendorf! Bitte denkt auch an die noch fehlenden Sommerlageranmeldungen fürs b.open in St. Gilgen am Wolfgangsee (15.-26.Juli).

Babsy, Maria, Kiki, Vala, Marie

Termine Guides

| | |
|-----------------|--------------------|
| 17./18. Februar | Faschingslager |
| 19. Mai | Maifest |
| 15. - 26. Juli | b.open Sommerlager |

Liebe Junggildemitglieder!

Jung gilde

Nun unsere nächsten Termine.
Klingt nach Abwechslung, oder?

Anja

Termine Junggilde

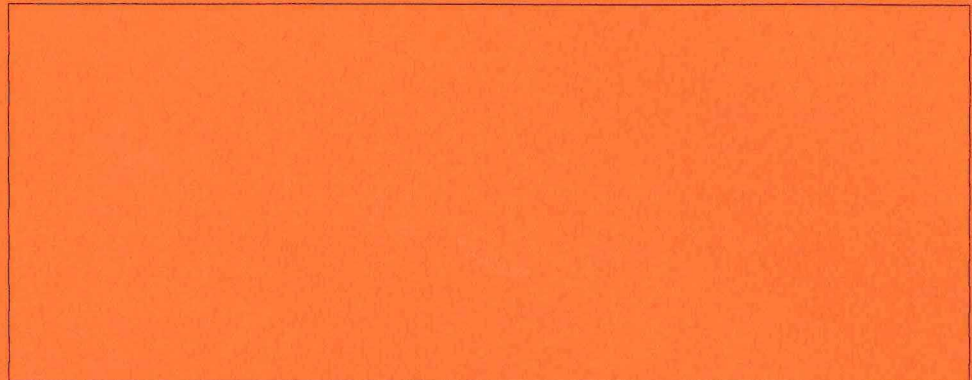
| | |
|-----------------|---|
| 27. Jänner | Skiausflug |
| 2. Februar | Pfadiball |
| 17./18. Februar | Faschingslager der Mädchengruppe |
| 14. Februar | Eisstockschießen |
| 28. Februar | Jour Fix & Planungsabend & Heringsschmaus |
| 7. März | Kino |
| 21. März | Er & Sie Kegeln |

SCOT SCOUTING

Postengtelt bar bezahlt

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01



Termine

17./18. Februar
22. Februar
7./8. April
18. April
27./28./29. April
12./13. Mai
19. Mai

Mädchengruppe
Bubengruppe
FührerInnen
alle
alle
Späher
alle

Faschingslager
Baden Powell Abend
FührerInnenlager
Scot Scouting Redaktionsschluß
Ranger und Rover Theater
Kolonnenlager
Maifest

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 18. April!

Die Artikel können auch via email an georg.zacherl@gmx.net geschickt werden.

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13